

Alt-Lignumdirektor Werner Lanz

Autor(en): **Hofer, Peter**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **138 (1987)**

Heft 8

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Alt-Lignumdirektor Werner Lanz

Unmittelbar nach seinem 74. Geburtstag, den er noch am 19. Juni im engsten Kreise seiner Familie feiern konnte, ist am 23. Juni 1987 – in der Nacht vom Montag auf den Dienstag – dipl. Forsting. ETH Werner Lanz-Bärtschi, Wädenswil, unerwartet verstorben.

Werner Lanz war während des Zweiten Weltkrieges in leitender Stellung bei der Eidgenössischen Preiskontrollstelle tätig. Er war damit auch Hauptverantwortlicher für die Preisgestaltung aller Wald- und Holzprodukte. Die schwere, verantwortungsvolle und oft undankbare Arbeit hat er dank seinen sehr guten Kenntnissen der volks- und betriebswirtschaftlichen Besonderheiten dieser Wirtschaftszweige, dank seinen ausgeprägten Charaktereigenschaften, seinem Verhandlungsgeschick und seinem Sinn für Gerechtigkeit immer glänzend gelöst. Nur die älteren Generationen erinnern sich noch, welche Probleme er damals anzugehen hatte, denn bei Beginn dieser harten Staatsintervention in das bisher freie Preisgefüge des Holzmarktes bestanden grosse Schwierigkeiten, um vorerst Preisgrundsätze, Sortierungsvorschriften, Preiszonen und Preisbasen, Handelsmargen und Marktlenkung zu verfügen. Es war hauptsächlich sein Verdienst, dass während der Mangelzeit 1939 bis 1947 die planwirtschaftliche Preispolitik ordnungsgemäss durchgeführt werden konnte.

Im Jahre 1962 übernahm Werner Lanz die Stelle des Geschäftsführers der Lignum, welche er bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1979 innehatte. Wieder konnte er seine volle Arbeitskraft zum Wohle der ganzen Wald- und Holzwirtschaft einsetzen, und wiederum waren es dieselben Eigenschaften, die ihn schon in der Mangelwirtschaft ausgezeichnet hatten, die ihm erneut zum Erfolg verhalfen. Unter seiner Leitung wurden nicht nur die drei nationalen «Holzmessen» ausgebaut und Werbebroschüren und Informationsmappen geschaffen; auch die «Dokumentation Holz» mit ihren zehn Bänden konnte erfolgreich abgeschlossen werden, die technischen Hefte sowie die «Holzbulletins» wurden eingeführt. Der Verstorbene war überdies der «ruhende Pol» bei der

Vorbereitung, Durchführung und Liquidierung der holzwirtschaftlichen Schauen an der Expo 64.

Alle, die Werner Lanz gekannt haben, werden ihn als wohlwollende, integre Persönlichkeit mit einer grossen Ausstrahlung in ständiger Erinnerung behalten.

Peter Hofer